

25. Mai Cannes – Monaco – Lerici – Portoferraio – Palombiagga, Bonifacio – Alghero- Porticcio, Ajaccio – Cannes

1.Juni & 13. Juli Cannes – Portofino – Ile Rousse – Calvi – Plage d’Arone – Porquerolles, Sanary sur mer – Saint Tropez - Cannes

3. August Cannes – Lerici – Portoferraio – Palombiaggia, Bonifacio – Alghero – Porticcio, Ajaccio – Monaco - Cannes

Alle Ausflüge werden mit Englisch sprechenden Reiseführern angeboten. Zeitangaben der jeweiligen Ausflüge sind grobe Schätzungen und hängen von den jeweiligen Straßen-, Verkehrs-, Wetter- und Seebedingungen und der Schrittgeschwindigkeit der Teilnehmergruppe ab.

Die Zeitangaben für Aufenthalte an den Sehenswürdigkeiten sind ebenfalls unverbindlich. Mindestteilnehmerzahlen beziehen sich auf die gesamte Gruppe bzw. auf die Fahrgäste je Bus.

Einige Ausflüge werden nur an bestimmten Tagen angeboten und / oder sind abhängig von den An- und Abfahrtzeiten des Schiffs.



Der für einen Ausflug erforderliche Fitnessgrad hängt von der Art der jeweiligen Aktivität ab, an der Sie teilnehmen. Star Clippers gibt hierzu eine generelle Empfehlung, es kann aber nicht die individuelle Kondition jedes Passagiers von der Reederei bewertet werden. Falls Sie sportliche Aktivitäten wie Wanderungen, Schnorcheln und Bootsfahrten durchführen möchten, sollten Sie eine durchschnittliche bis gute Kondition besitzen und sicher sein das Sie sich den Ausflug selbst zumuten können.

Alle Informationen bezüglich der Ausflüge sind korrekt zum Zeitpunkt des Drucks dieser Broschüre. Star Clippers hat jedoch danach das Recht Änderungen zu machen und diese werden dann von dem Kreuzfahrtdirektor an Bord während der Informationsveranstaltungen mitgeteilt.



FRANKREICH

CANNES

Landschaftlich schöner Transfer zum Flughafen von Nizza (endet am Flughafen Nizza)

Transport mit klimatisiertem Minibus

Min. 4 Pers max. 8 Pers. Je Fahrzeug

Dauer: ca. 3 ½ Std.

€ 75

Unbegleiteter Transfer mit einem englischsprachigen Fahrer

Sie fahren direkt nach St. Paul de Vence, wenige Kilometer hinter Cannes. Dieses authentische mittelalterlich befestigte Dorf wurde auf der Spitze eines Hügels erbaut, um von dort aus die Angriffe der Sarazenen abzuwehren. Um 1920 wurde es von Künstlern wie Bonnard, Modigliani, Signac und Soutine entdeckt, und seit dieser Zeit hat es zuhauf reiche und berühmte Literaten und „Glitteraten“ angezogen.

Ihnen steht ungefähr eine Stunde Zeit zur freien Verfügung, um das Dorf zu erkunden, danach fahren Sie zum Flughafen. Schlendern Sie die Rue Grande hinunter, die Hauptstraße, die mitten durch das Dorf führt, und erkunden Sie die aus dem sechzehnten Jahrhundert stammenden Bollwerke, von denen aus Sie einen spektakulären Ausblick auf Mimosen, Olivenbäume und Orangenhaine haben.

Ihr Gepäck begleitet Sie im Minibus.



Ausflug « Immer der Nase nach » (endet am Flughafen von Nizza)

Besuchen Sie Grasse, die Hauptstadt der Parfümherstellung

Transport mit klimatisierten Minibussen

Unbegleitete Besichtigung einer Parfümfabrik

Min. 4, max. 8 Pers. je Minibus

Dauer: ungefähr 3 ½ Std.

€ 84

Transfer mit Englisch sprechendem Fahrer – kein Reiseleiter

Bereits seit dem siebzehnten Jahrhundert hüllt sich Grasse in eine berauschende Wolke aus Parfüm, und heutzutage gilt die Stadt unbestritten als Welthauptstadt der Parfümherstellung.

Nach einer 45-minütigen Fahrt erreichen Sie Grasse, wo Sie die berühmte Parfümfabrik Galimard besichtigen und dort eine Einführung in die traditionellen Techniken der Duftstoffgewinnung erhalten können. Verfolgen Sie die einzelnen Schritte von der Sammlung der Rohstoffe bis zur Gewinnung des kostbaren endgültigen Duftstoffs und lernen Sie dabei die Geheimnisse der Destillation und Enfleurage kennen. Sie besichtigen das Labor und den Konditionierungsraum und erfahren alles Wichtige über die Herkunft der Duftstoffe. Außerdem lernen Sie den Arbeitsplatz der „Nase“ kennen. Dieses Geruchsgenie ist der unbestrittene Meister des Parfüms, der sein Geruchsorgan mit unglaublicher Virtuosität gebraucht, um bezaubernde Parfüms von unübertroffener Raffinesse zu kreieren. Dann werden noch einige „Geheimnisse“ gelüftet, bevor es weiter geht in den fabrikeigenen Hausverkauf, wo Sie Gelegenheit haben, vor Ihrem Rückflug noch das eine oder andere duftende Mitbringsel zu erwerben (unbegleiteter Besuch).

Falls Sie die Fabrik nicht besichtigen möchten, können Sie natürlich die Zeit nutzen, um das faszinierende Grasse in Eigenregie zu erkunden. Die Place aux Aires im Herzen der Stadt ist dabei ein guter Ausgangspunkt. Dieser bezaubernde Platz mit seinen ockerfarbenen Fassaden, Arkaden und seinem vierstufigen Springbrunnen aus der Zeit Ludwigs des Fünfzehnten sprüht über vor Leben, und man findet dort zahlreiche interessante Geschäfte, Straßencafés und Restaurants. Die Altstadt besteht aus einem Gewirr eng verwinkelter Gassen, Alleen und Treppenaufgänge mit Gebäuden aus dem Mittelalter und der Renaissance. Entdecken Sie die Spuren der Vergangenheit bei einem Spaziergang durch eine quadratische Stadt aus der Zeit der Sarazenen mit Befestigungsanlagen aus dem sechzehnten Jahrhundert und einem Rathaus, das ehemals der Palast eines Bischofs war. Hier finden Sie mittelalterliche Wohnbauten und prachtvolle Herrenhäuser (z.B. das Hôtel de Cabris, das Hôtel de Ponteves und die Court de Fontmichel), aber auch elegante Villen aus dem achtzehnten Jahrhundert; und nicht zu vergessen das wundervolle Casino aus der Zeit der Belle Époque, das heute ein Konferenzzentrum beherbergt.

Die Fahrt nach Grasse dauert 45 Minuten

Die Fahrt zum Flughafen dauert 45 Minuten

Zeit zur freien Verfügung in Grasse: 1 ½ Std.



PORQUEROLLES, ILES D'HYERES

Porquerolles und Port Cros sind zwei bezaubernde bewaldete Inseln im Mittelmeer an der Französischen Riviera nahe Toulon und Hyères und nicht weit entfernt von Saint Tropez. Mit dem Massentourismus der Küste haben sie nichts gemein, sondern sie werden fast ausschließlich als Naturreiservat betrieben und Port Cros ist der erste Meerespark der Welt. Also: kein Beton und keine Ferienanlagen. Nicht ein einziges Auto; Maschinenfahrzeuge sind verboten, rauchen außerhalb des Dorfes ebenso – zum Schutze der Wälder.

Porquerolles ist ein Paradies für Mountainbiker und man kann sich ein Fahrrad mieten und mit diesem in den wunderbaren mediterranen Wäldern rund um die hügelige Insel fahren. Mit etwas Anstrengung erreicht man verschwegene Strände und Küstenabschnitte. Wunderbar ist der Strand von Notre Dame im Nordosten der Insel, etwa 20 Minuten mit dem Fahrrad vom Dorf entfernt. Und in weiteren 20 Minuten erreicht man Kap Medes mit einer atemberaubenden Aussicht über die gesamte Insel, die Küste und Bagoud, Port Cros und Levant. Auch sehr schön ist der Silberstrand, allerdings auch sehr überlaufen.

SAINT TROPEZ

1958 kamen Brigitte Bardot und Roger Vadim in dem verschlafenen Dorf St. Tropez an, und man sagt, danach sei diese Stadt nie wieder die alte gewesen. Wenn auch nicht sehr bekannt, so besitzt St. Tropez doch eine lange Geschichte, die weit vor die Ankunft von Filmschauspielern und Bikinis zurück reicht und mit dem Namen des Ortes beginnt. Zur Zeit des Römischen Imperiums soll Torpes, ein junger römischer Soldat, wegen seines Bekenntnisses zum christlichen Glauben enthauptet worden sein. Sein Leichnam wurde in einem Boot ausgesetzt, das an der Küste der heute als St. Tropez bekannten Stadt an Land gespült worden sein soll. Nachdem diese Sage weite Kreise gezogen hatte, wurde St. Tropez zu einem christlichen Wallfahrtsort. Doch erst zu Beginn des neunzehnten Jahrhunderts erlangte der Ort traurige Berühmtheit, als der französische Schriftsteller Guy de Maupassant und der Impressionist Paul Signac dort ankamen, die später weitere Zeitgenossen wie Matisse zu einem Besuch der Stadt einluden.

Heute gilt St. Tropez weltweit als einer der besten Plätze der französischen Riviera. Wenn auch seine Strände am bekanntesten sind, so ist St. Tropez mit seinen niedlichen Plätzen, pastellfarbenen Häusern, schicken Boutiquen und verschwiegenen Cafés immer noch ein Ort des Zaubers und der Ränke.

Früchte des Weinbergs

Wanderung

Min. 10, max. 14 Pers.

Dauer: ungefähr 2 ½ Std.

€ 69

Denkt man an St. Tropez und die Französische Riviera, erscheinen vor dem geistigen Auge sofort Bilder von glamourösen Filmsternchen, Yachten und exklusiver Mode, doch unser Weinexperte wird Ihnen zeigen, dass sich St. Tropez nicht nur auf Glanz und Glamour beschränkt.

St. Tropez ist und bleibt bei genauer Betrachtung ein authentisches provenzalische Dorf mit reichem kulturellem Erbe. Eva, unsere erfahrene Weinexpertin, ist aktives Mitglied mehrerer Weinbruderschaften: Der „Compagnons du Beaujolais“, der „Chevaliers Rabelaisiens“ und der „Chevaliers de la Méduse“, sodass sie prädestiniert ist, Sie auf eine Entdeckungsreise durch die Welt der Weine mitzunehmen, aber auch durch die architektonischen Schätze St. Tropez'.

Die Weinverkostung findet statt in einer lokalen Weinbar, und dort erfahren Sie Wissenswertes über die Geschichte der Weinherstellung, über Rebsorten und die lokale Weinproduktion, sowie über den Einfluss des Mittelmeers auf das Aroma der dort angebauten Weine. Danach setzen Sie das erworbene Wissen in Form einer von Käse und Snacks begleiteten Verkostung von Rot-, Rosé- und Weißwein in die Praxis um.

Dieser Ausflug wird nicht angeboten während der Segelveranstaltung „Voiles de Saint Tropez“



SANARY SUR MER

Sanary-Sur-Mer liegt an der Küste Südfrankreichs zwischen Marseilles und Toulon und ist ein kleines Fischer- und Feriendorf. Sehenswert sind der Turm, ein denkmalgeschützter ehemaliger Wachturm aus dem dreizehnten Jahrhundert, der heute das Museum für Scuba Diving und Unterwasserjagd beherbergt, das „Musée Frédéric Dumas“. In der näheren Umgebung befinden sich der Castellet Rennparcours, Porquerolles, Port Cros, das Mittelalterdorf Le Castellet, die Gorges du Verdon und das Weinanbaugebiet von Bandol.

Sanary-sur-Mer, ein provenzalischer Schatzkästchen

Geführter Stadtrundgang

Min. 15, max. 25 Pers.

Dauer: 2 Std.

€42

Sanary-sur-Mer ist ein authentisches Fischerdorf mit pastellfarbenen Häusern und einem Naturhafen, in dem heute noch die traditionellen provenzalischen, wegen ihres spitz zulaufenden Bugs und Achtern „Pointu“ genannten Fischerboote liegen. Man sagt, Sanary sei der sonnenreichste Ort Frankreichs, Tummelplatz zahlreicher berühmter Literaten und außerdem der Geburtsort des modernen Tauchsports.

Entdecken Sie den Zauber dieses malerischen Dorfes bei einem Spaziergang durch dessen urige Gassen. Sanary besitzt eine reiche Historie, und die munteren Geschichten über die vielen Exilanten, die hier Zuflucht fanden, werden Sie faszinieren. Kurz vor Ausbruch des Zweiten Weltkriegs flohen zahlreiche deutsche Schriftsteller vor der Herrschaft der Nationalsozialisten nach Sanary, darunter Berühmtheiten wie Thomas Mann, Bertolt Brecht oder Stefan Zweig, und Sanary wurde damals ironischerweise zur „Hauptstadt der deutschen Literatur im Exil“. Auch D.H. Laurence war dort zu Gast, sowie Aldous Huxley, der hier seinen berühmten Roman „Schöne neue Welt“ schrieb.

Auf ewig verbunden bleibt Sanary außerdem mit Jacques Yves Cousteau, dem Pionier des modernen Tauchens und der Unterwassererkundung, sowie mit Frédéric Dumas. Während der Stadtführung besichtigen Sie von außen das Wohnhaus von Cousteau, und Sie besuchen das Frédéric Dumas Museum, wo Sie einen Teil der an Bord der legendären Calypso verwendeten Tauchausrüstung bestaunen können.

Der Stadtrundgang endet gegen 17:30 Uhr mit einem Aperitif in Form einer Verkostung von Weinen aus der Region Bandol, die von einem ausgebildeten Sommelier durchgeführt wird. Sie probieren weißen, roten und Rosé Qualitätswein aus der Region Bandol, oder auch Pastis, einen für Südfrankreich typischen, anishaltigen Aperitif, begleitet von Socca Fladen (aus Kichererbsenmehl), Pissaladière (Zwiebelkuchen) und Tapenade (Olivenpaste) auf knusprigen Croutons.



« Douce France » - Lebe den provenzalischen Traum

Mit klimatisierten Bussen

Min. 20, max. 35 Pers.

Dauer: 3 Std.

€ 60

Der Bus verlässt Sanary und nimmt die Weinstraße nach Bandol. An einem bekannten Weingut (Domaine de Souviou or ein ähnliches Weingut) machen wir Halt, um einige Spitzenweine zu probieren. Das Weingut Souviou wurde um eine herrliche Festungsanlage aus dem fünfzehnten Jahrhundert mit einer eigenen kleinen Kapelle errichtet und umfasst 79 Hektar Weingärten. Die Weinberge des Tals von Bandol werden auf einer Seite vom Bergrücken von Sainte Baume begrenzt, auf der anderen Seite befindet sich die Mittelmeerküste, und das einzigartige Klima dort produziert einige der besten französischen Rot- und Weißweine und vor allem Roséweine. Das Weingut ist außerdem bekannt für sein hochwertiges Olivenöl; über den Besitz verteilt gibt es sechstausend Olivenbäume, einige davon mehr als tausend Jahre alt. Während der Verkostung probieren Sie Rot-, Weiß- und Roséweine des Weinguts.

Danach geht es mit dem Bus weiter nach Le Castellet, einem typisch provenzalischen Bergdorf mit einer zweitausend Jahre alten Geschichte. Der bewaldete Gipfel war die Heimat von Kelten, Römern, Barbaren und Sarazenen. Im Jahr 1212 fiel es an die Grafen von Baux. Ihnen folgte im Jahr 1426 das Haus Anjou und im Jahr 1629 die Langobarden, die über die Gegend bis zur französischen Revolution herrschten. Die Herrschaft des Terrors, wie manche das Zeitalter der Revolution auch nennen, hinterließ 800 Kilometer von Paris entfernt auch hier seine Spuren: Die Kirche wurde zugemauert und das Kastell an Leute aus der Gegend verkauft, die auf dem Gelände eine Schule und eine Olivenölmühle errichteten. Im Jahr 1923 wurde das Dorf liebevoll restauriert, und Sie werden gut erhaltene Befestigungsanlagen, eine Kirche aus dem zwölften Jahrhundert und ein Kastell, dessen Grundmauern auf das elfte Jahrhundert zurückgehen, sehen. Der Rundgang führt Sie dabei durch die engen mittelalterlichen Straßen, die hinauf zum Kastell führen.

Außerdem haben Sie etwas Zeit zur freien Verfügung, um die örtlichen Kunstgewerbeläden mit ihrem attraktiven Angebot an Malereien und Töpferwaren zu erkunden.

25 Minuten Fahrt zum Weingut

25 Minuten Fahrt von Le Castellet zum Hafen



KORSICA, FRANKREICH

AJACCIO

Katamaran-Segeltour

Min. 20, max. 25 Pers.

Dauer: 3 Std.

€ 99

Machen Sie sich bereit für ein unvergessliches Erlebnis – unser Korsika-Abenteuer, das niemand auslassen sollte.

Ihr englischsprachiger Reiseführer begrüßt Sie am Pier und geht mit Ihnen zum Katamaran, der nur einen kurzen Fußweg entfernt am Hafen vor Anker liegt.

Der Kapitän und seine Crew heißen Sie herzlich willkommen, und falls Sie es wünschen, können Sie beim Vertäuen der Seile und beim Hissen der Segel helfen.

Lichten Sie den Anker und brechen Sie auf zu einem Segelabenteuer entlang der atemberaubenden Küste dieser Insel, die nicht umsonst den treffenden Beinamen „Ile de Beauté“ (Insel der Schönheit) besitzt. Sie kreuzen durch den Golf von Ajaccio und gehen an einigen herrlichen Stränden vor Anker, deren kristallklare Gewässer sich hervorragend zum Schnorcheln und Sporttauchen eignen.

Der Golf von Ajaccio gilt als eine der lieblichsten Gegenden Korsikas. Er ist ausgedehnt und tief mit zahlreichen Sandstränden, insbesondere im südlichen Bereich der Bucht.

Der Bucht zugewandt befindet sich eine kleine, „Iles Sanguinaires“ oder „Blutinseln“ genannte Inselgruppe. Die einen behaupten, der Grund für diesen Namen seien die vielen dort gesunkenen Schiffe und deren Mannschaften, die an den scharfen Felsen ihrer Küsten zerschmettert worden seien. Eine andere einfachere Erklärung wäre die atemberaubend blutrote Farbe der Inseln bei Sonnenuntergang.

Den Ausflugsteilnehmern wird bei Bedarf eine Schnorchelausrüstung zur Verfügung gestellt.

Bis zum Katamaran sind es ca. 5 Minuten Fußweg

Mindestteilnehmerzahl 20 Personen, maximal 25 Personen



Geburt eines Imperiums – ein Stadtrundgang

(außer montags)

Zu Fuß

Min. 15, max. 25 Pers.

Dauer : 2 ½ Std.

€ 39

Ihr Fremdenführer erwartet Sie bereits am Hafen und entdeckt gemeinsam mit Ihnen während eines Spaziergangs durch die malerischen Altstadt die « Imperiale Stadt ». Auf den Spuren der Größe sehen Sie unter anderem das Rathaus, den Platz der Palmen, der von einer Statue Napoleons, bekleidet im Stil eines römischen Konsuls und umgeben von vier Löwen, dominiert wird, und die Place de Gaulle mit einem Reiterstandbild Napoleons, begleitet von vier seiner Brüder.

Als nächstes passieren Sie die im Jahr 1593 fertiggestellte und der Himmelfahrt der Heiligen Jungfrau Maria gewidmete Kathedrale. Hier wurde Napoleon im Jahr 1771 getauft ; keiner der Anwesenden hätte wohl geglaubt, dass nur 33 Jahre später dieses am Taufbecken schreiende Baby zum Kaiser gekrönt würde. Die Krönungszeremonie fand im Jahr 1804 in Gegenwart des Papstes in der Kathedrale Notre Dame in Paris statt. Ein Kissen in der Nähe des Eingangs der Kathedrale von Ajaccio trägt eine Tafel mit einem großgeschriebenen N umgeben von Lorbeerblättern in Gedenken an den Wunsch des im Exil sterbenden Napoleon, wenn seine Gebeine nicht in Paris begraben würden, bei seinen Vorfahren in Ajaccio zu liegen.

Weiter geht es zur « Maison Bonaparte » im Stadtzentrum. Hier wurde Napoleon im Jahr 1769 geboren, und er lebte dort bis zum Alter von neun Jahren. Das Haus war seit 1682 im Besitz der Familie Bonaparte, und mit Ausnahme weniger stürmischer Jahre Ende des achtzehnten Jahrhunderts, als die Familie Korsika mit dem französischen Festland tauschen musste, blieb es das bis ins zwanzigste Jahrhundert. Ende der 1960er Jahre wurde es durch Prinz Victor Napoleon an die französische Regierung übereignet und in ein Nationalmuseum umgewandelt. Es beherbergt zahlreiche mit der Familie Bonaparte verbundene Ausstellungsstücke, darunter eine Totenmaske des Kaisers.

Nach dem Besuch der Maison Bonaparte haben Sie entweder die Gelegenheit, zum Schiff zurückzukehren oder in Eigenregie die Stadt zu erkunden. Die Fußgängerzone ist gesäumt von Boutiquen, Cafés und Restaurants, und vielleicht machen Sie ja ein Spaziergang die Rue Fesch hinunter, bevor Sie zum Schiff zurückkehren.



Der Stolz von Korsika: Die Calanche von Piana und Cargèse

(Wird nicht angeboten während der Kreuzfahrt vom 25. Mai)

Mit klimatisierten Bussen

Min. 20, max. 40 Pers.

Dauer: 5 Std.

€ 60

Verlassen Sie Korsika nicht, ohne die Calanche besucht zu haben! Diese atemberaubende Küstenlandschaft dieser Region ist derart spektakulär, dass sie von der UNESCO zum Weltnaturerbe erklärt wurde.

Von Ajaccio begeben Sie sich während einer einstündigen Fahrt nordwärts zum antiken griechischen Dorf Cargèse. Gemächlich geht es hinauf über den Pass von San Sebastian, von dem man herrliche Ausblicke über den Golf von Sagone hat, und weiter über die Bergkämme hinauf zum Gipfel des Monte Cinto.

Während des geführten Stadtrundgangs erfahren Sie einiges über die Geschichte dieses aus dem siebzehnten Jahrhundert stammenden Bergdorfs. Im Jahr 1676 suchte eine Gruppe von 600 Griechen, die vor den türkischen Invasoren flohen, Asyl auf Korsika. Cargèse wurde zu ihrer neuen Heimat und ist seither als "das Griechische Dorf" bekannt. Cargèse ist eine hübsche Kleinstadt mit weißgetünchten Häusern, hoch oben auf einem Felsvorsprung über einem tiefblauen Meer gelegen. Im Stadtzentrum gibt es zwei hübsche, rechtwinklig aufeinander stoßende Kirchen aus dem neunzehnten Jahrhundert, eine römisch-katholisch, die andere griechisch-byzantinisch. In der römisch-katholischen Kirche findet man herrliche "Trompe-L'oeil"-Malereien und es gibt eine Aussichtsterrasse, während der größte Schatz der griechischen Kirche vier Ikonen sind, die von dem ersten Siedlern im Jahr 1676 mitgebracht wurden; sie zeigen die Heilige Jungfrau mit Kind, Johannes den Täufer, die Beisetzung Christi, sowie drei weitere Heilige.

Die nächste Station dieses Ausflugs ist der Besuch der Calanche von Piana, eines der Naturwunder Korsikas und UNESCO Weltnaturerbe. Bewundern Sie die roséfarbenen Granitklippen, die sich messerscharf aus der tiefblauen See erheben und einen herrlichen Farbkontrast bilden. Ihre Türme, Spitzen und ungewöhnlichen Formen wurden von Mutter Natur im Laufe der Jahrhunderte geformt und erstrahlen in Farben von Pink bis Tiefrot. Die Calanche ist einzigartig, und wenn Sie sie sehen, wird klar, warum die UNESCO sie zum Weltnaturerbe erklärt hat.

Bevor es zurück nach Ajaccio geht, haben Sie noch ausreichend Zeit, um die spektakulären Ausblicke zu genießen, viele Fotos zu machen und ein erfrischendes Getränk zu sich zu nehmen.

Dieser Ausflug beinhaltet einige Fußwege, teilweise über unebenes Gelände und Steigungen, mehrere Stufen, um den Bus zu besteigen und zu verlassen, sowie zahlreiche Treppenstufen an den besuchten Orten

Dieser Ausflug ist für Personen, die unter Reisekrankheit leiden, nicht geeignet

Zum Betreten der religiösen Gebäude ist angemessene Kleidung erforderlich; Shorts und unbedeckte Schultern sind nicht gestattet. Sonntagmorgens, an kirchlichen Feiertagen und während Hochzeitszeremonien dürfen Touristengruppen während des Gottesdienstes die Kirchen nicht betreten; Ausflugsteilnehmer können die Kirche möglicherweise jedoch allein besuchen.



BONIFACIO

Sartène – ältestes Dorf Korsikas

Mit klimatisierten Bussen

Min. 20 Pers, max. 40 Pers.

Dauer: 4 Std.

€ 60

Dieser Ausflug führt Sie ins korsischste aller korsischen Dörfer, nach Sartène. Sie beginnen Ihren Ausflug mit einer Aussichtsfahrt entlang der zerklüfteten Westküste Korsikas wo Sie entlang ihres Weges die zwei Seiten der Insel – eine Küste mit kristallklarem Wasser und die Berge mit den für diese Insel typischen dichten Macchiawäldern und riesigen Granitfelsen – kennen lernen.

Vorbei geht es am berühmten Lion de Roccapina, der Silhouette eines Löwen, in den roten Granitfelsen am Gipfel eines Berges gehauen, der den kleinen Strand von Roccapina-Murtoli überragt.

Dann führt Sie Ihr Ausflug weiter ins Innere der Insel nach Sartène, das auf einem Vorgebirge erbaut wurde, einige Häuser dabei direkt in den Felsen gehauen. Sartène war im Mittelalter Schauplatz zahlreicher Fehden, Piratenangriffe und Schlachten gegen die genuesischen Besatzer und gilt deshalb als „korsischste aller korsischen Städte“.

Genießen Sie hier auch etwas freie Zeit, bevor es dann zurück zum Schiff geht.

Die korsischen Straßen sind kurvig! Dieser Ausflug ist für Personen, die unter Höhenangst oder Reisekrankheit leiden, nicht geeignet.

Dieser Ausflug beinhaltet eine lange Aussichtsfahrt und mehrere Fotostopps

Entlang der Küste zu den Klippen

Zu Fuß bis zur Marina, danach per Motorboot

Mit Fremdenführer

Dauer: 1 ½ Std. inklusive Wanderung zum Boot und zurück

Min. 20 Pers., max.40 Pers.

€ 44

Der Ausflug beginnt an der Marina, wo Sie ein speziell für Star Clippers Passagiere gechartertes Boot besteigen. Sie verlassen den Hafen durch einen engen Kanal, der umrahmt ist von hohen Klippen, auf denen sich die Altstadt erhebt. Das Boot passiert den Leuchtturm „Madonetta“, bevor es in die Kliffhöhle von Sdragonato geht. Der Dom dieser Höhle ist durch einen langen Riss im Felsen, dessen Form an die Insel Korsika erinnert, zum Himmel hin offen. Das Sonnenlicht fällt durch diese Öffnung in die Höhle und beleuchtet die unter Wasser liegenden Felsen in einer Vielzahl von Farben. Die Atmosphäre ist von einer erhabenen natürlichen Schönheit. Der Ausflug führt Sie weiter in die Calanque von Fazio, dann entlang der Klippen nach Südosten, das Boot passiert einige Höhlen, umfährt den „Ruder Korsikas“ genannten Felsen, gleitet entlang der „Treppe des Königs von Aragon“ genannten Stufenflucht und passiert den riesigen „Sandkorn“ genannten, vom Wind geformten Kalkfelsen, den perfekten Hintergrund für ein unvergessliches Foto.

Bei rauer See behalten wir uns vor, den Ausflug abzuändern, um Ihnen ein Höchstmaß an Komfort zu bieten.

Das Boot ist exklusiv für Passagiere von Star Clippers gechartert.

Der Fußweg zur Marina dauert ca. 15 Minuten.



CALVI

Sant'Antonino & Pigna, authentische korsische Dörfer

Mit klimatisierten Bussen und zu Fuß

Min. 20 Pers, max. 44 Pers.

Dauer: 3 Std.

€ 59

Dieser Ausflug bietet die perfekte Gelegenheit, Korsikas Hauptsehenswürdigkeiten zu genießen: die schroff-schöne Landschaft und gewundene Straßen, die sich von einem malerischen Dorf zum nächsten winden.

Das historische Runddorf Sant' Anatonio klebt förmlich auf einem zerklüfteten Felsen über dem Meer und ist eines der höchstgelegenen und ältesten noch heute bewohnten Dörfern Korsikas. Man kann es bereits von weitem sehen, und es bietet einen 360° Ausblick. Im neunten Jahrhundert wurde es von den Grafen von Savelli regiert, die dort eine heute nur noch als Ruine erhaltene Burg zum Schutze ihres Clans erbauen ließen.

Die engen Kopfsteingassen, überwölbte Passagen und adrette Steinhäuser haben dem Zahn der Zeit standgehalten und sich während der letzten drei Jahrhunderte kaum verändert.

Sant' Antonio zählt zur Liste der schönsten Dörfer Frankreichs und wird von seinen Besuchern aufgrund der atemberaubenden Aussichten hoch gepriesen.

Nach einem kurzen Besuch des Dorfes fahren Sie zum Bergdorf Pigna. Dieses entzückende Dorf im Herzen der Region Balagne wurde auf einem Felsvorsprung in 224 Metern Höhe über dem Meeresspiegel erbaut und befindet sich am Fuße eines 562 Meter hohen Berges. Mit seinen blumengeschmückten Straßen und dem attraktiven Dorfplatz ist es eine wahre Augenweide. Pigna hat sich ganz dem Handwerk und Kunsthandwerk verschrieben und beherbergt eine kleine Künstlergemeinde. Es ist der ideale Ort, um authentische korsische Souvenirs zu erstellen, die vor Ort und manchmal sogar direkt vor Ihren Augen angefertigt werden.

Sie verbringen etwas Zeit in diesem Dorf, danach bringt Sie der Bus über die bezaubernden alten Dörfer Corbara und Aregno zurück nach Calvi.

Der Bus parkt unterhalb von Sant' Antonio, da das Dorf teilweise für den Autoverkehr gesperrt ist. Der Aufstieg zum Dorf führt über unebenen und steinigen Grund. Gutes Schuhwerk ist unbedingt vonnöten.

Die korsischen Straßen sind kurvig, so dass dieser Ausflug für Gäste, die an Reisekrankheit oder Höhenangst leiden, nicht besonders geeignet ist.

Während der Sommermonate müssen Sie mit heftigem Reiseverkehr rechnen, was zu Verspätungen führen kann.

Dieser Ausflug beinhaltet lange Fahrten. Sie verbringen in jedem Dorf ca. 45 Minuten.



ILE ROUSSE

Bei Sonnenuntergang werden die kleinen Inseln Pietra, Piana und Brocciu nahe Corbara in der Balagne von einem roten Hauch überzogen. Dies gab der Gegend den Namen „Ile Rousse“. Heutzutage sind die drei Inseln miteinander verbunden und bilden eine kleine Stadt gleichen Namens: auf korsisch „Isula Rossa“. Die Stadt wurde im Jahr 1758 von Pascal Paoli gegründet, einem hart-näckigen Gegner Genuas, das Korsika besetzt hielt wie ebenfalls die wenige Kilometer entfernte Stadtfestung Calvi. Als bezaubernder Badeort steht diese Stadt immer in Konkurrenz zu ihrem großartigen Nachbarn Calvi und besticht heute durch ein ruhiges und familiäres Ambiente ihrer Strände, die inmitten des Stadtgebietes liegen.

PALOMBAGGIA

Südlich von Porto Vecchio liegt die Halbinsel Palombaggia, die ihre Besucher mit nicht weniger als sechs unglaublichen Badestränden verwöhnt. Pinien versorgen den Strand mit Schatten und umrahmen langgestreckte weiße Sandstrände mit glitzernd blauem Wasser, gesprenkelt mit zerklüfteten Felsformationen aus rosafarbenem Granit. Die Strände sind die Tribüne für den Blick auf den Archipel von Cerbicale mit seinen zahlreichen unbewohnten Felseninseln, die heute ein Naturschutzgebiet mit Brutgebieten der Ohrenscharbe (einer Kormoranart) und zahlreicher anderer geschützter Vogelarten beherbergen. Die Mischung aus Sanddünen, Pinien und roten Felsen ist äußerst bezaubernd, und es verwundert kaum, dass Palombaggia zu den schönsten Stränden Europas zählt.

PLAGE D'ARONE

Der unwiderstehliche Strand von Arone, nicht weit vom Golf von Porto, Capo Rosso und dem Scandola Nationalpark gelegen, ist der ideale Ort zum Pausieren und Entspannen. Er zählt zu den zehn schönsten Stränden Korsikas mit einem endlosen Streifen puderweißen Sandes umgeben von rosafarbenen Felsen und Buschland, die sich von den dahinterliegenden Bergen abheben. Ein Denkmal unweit des Strandes erinnert an den 6. Februar 1943 während des Zweiten Weltkriegs. Damals erreichte das U-Boot Casabianca die Bucht von Arone, um die Kämpfer der Resistance mit einer riesigen Waffenladung zu versorgen, was die Geburt der korsischen Untergrundbewegung ermöglichte.

PORTICCIO

An der Südflanke des Golfs von Ajaccio und direkt gegenüber der Cité Impériale gelegen, ist Porticcio ein oftmals für seine Sandstrände, sein türkisblaues Wasser und die herrlichen Aussichten auf die Stadt Napoléons gepriesener Badeort. Nach einer Pause am Strand haben Sie die Gelegenheit, Porticcios kulturelles Erbe und die entlang der Küste verstreuten Befestigungsanlagen aus der Zeit der Genueser zu erkunden. An der Mündung des Flusses Granova bewachte der Capelloturm noch immer stolz den Nordeingang der Stadt. Er ist einer der ersten aus dem sechzehnten Jahrhundert stammenden Wachtürme. Im Jahr 1793 beherbergte er Napoleons Familie, als dieser (damals noch ein einfacher Bürger) von Pasquale Paoli und dessen Gefolgsleuten dazu gedrängt wurde, von Korsika zu fliehen und in Toulon ein neues Leben zu beginnen.



ITALIEN

ALGHERO, SARDINIA

Alghero Capo Caccia - Landschaftsfahrt & Verkostung einheimischer Produkte

Mit klimatisierten Bussen

Min. 20 Pers., max. unbegrenzt

Dauer: 3 Std.

€ 62

Der Zubringer bringt Sie bis ins historische Zentrum von Alghero, wo schon Ihr Fremdenführer auf Sie wartet, um Sie zu begrüßen und Sie auf Ihrer Aussichtsfahrt nach Capo Caccia zu begleiten.

Während der Hinfahrt erfahren Sie Wissenswertes über die „Nuraghe“, megalithische Bauten, die über die Insel verstreut zu finden sind. Es gibt insgesamt mehr als 1000 dieser Konstrukte und sie gehören zu Sardinien wie die Pyramiden zu Ägypten.

Palmavera wurde im zweiten vorchristlichen Jahrtausend errichtet und besteht überwiegend aus zwei Türmen. Um die Nuraghe herum gab es ein kleines Dorf, das derzeit noch nicht völlig freigelegt ist und noch von Archäologen untersucht wird. Der Bus macht keinen Halt an den Nuraghe, aber Ihr Fremdenführer wird Ihnen einige allgemeine Informationen zum Ausgrabungsgelände geben.

Capo Caccia ist der äußerste Punkt des aus Kalkstein bestehenden Vorgebirges, gegenüber liegen im Osten Alghero und dessen Bucht, Spanien liegt im Westen. Zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts war die Gegend berühmt für ihre Taubenjagd, woher auch der Name Capo Caccia rührt (caccia ist das italienische Wort für Jagd). Heute jedoch, ist die Gegend ein Naturschutzgebiet und beheimatet zahlreiche geschützte Arten. An einem Aussichtspunkt auf dem Weg zum Landgut Leda' d'Ittiri, wo wir während einer Weinprobe einheimischen Käse, Bruschetta und Olivenöl genießen werden, machen wir noch einen Halt zum Fotografieren. Die sorgfältige Pflege, die die Gutsbesitzer ihrem Land zukommen lassen, schlägt sich in der Qualität ihrer Weine und ihres Olivenöls eindeutig nieder. Das Weingut liegt am Fuße des Monte Doolia, dessen Gipfel von den Ausläufern des Capo Caccia gut zu sehen sind. Nach der Weinprobe haben Sie die Möglichkeit, direkt zum Schiff zurückzukehren, oder Sie genießen noch etwas freie Zeit, um Alghero zu erkunden.

Nuraghe Palmavera

Mit klimatisierten Bussen

Min. 20 Pers., max. unbegrenzt

Dauer: 3 ½ Std.

€ 50

Sardinien ist mit seinen 1800 Kilometern Küste weltweit bekannt als fantastisches Ferienziel für Wassersportenthusiasten und Sonnenanbeter, denn es bietet Ausblicke von unberührter Naturschönheit und liegt geografisch äußerst günstig. Zudem blickt Sardinien auf eine reiche und wechselhafte Vergangenheit zurück, wobei die Stadt Alghero eine tragende Rolle spielt. Im Jahr 1353 landeten die Katalanen (das Haus Aragon) an der Küste und entrissen die befestigte Stadt den Händen der aus Genua stammenden Familie Doria. Noch heute ist der katalanische Einfluss auf die Stadt klar erkennbar in ihren Straßen, Geschäften, dem Lebensstil, der Küche und den Gebräuchen. Selbst der einheimische Dialekt ist eine Variante der katalanischen Sprache.

Ihr Fremdenführer erwartet Sie bereits am Pier und wird Sie während der Busfahrt vom Golf von Alghero zum Golf von Porto Conte begleiten, wo Sie die „Nuraghe Palmavera“ besichtigen werden. Die Spuren menschlicher Besiedelung führen auf Sardinien bis ins vierte Jahrtausend vor Christus zurück, und die Nuraghe von Palmavera wurde vom Volk der Nuraghe errichtet, einer patriarchalen Kriegergemeinschaft, die um das Jahr 1500 vor Christus auf Sardinien auftauchte. Die Nuraghe besteht aus runden Steintürmen und Wällen, die von einer äußeren Befestigungsanlage umgeben sind, sowie einem antiken Dorf, das noch nicht vollständig ausgegraben wurde.

Nach der Besichtigung geht es weiter nach Capo Caccia mit seinen wunderbaren Fotomotiven und danach zurück nach Alghero zu einer kurzen Panoramafahrt mit anschließendem Spaziergang.

Die Fahrt zur Nuraghe dauert 30 Minuten, und Sie verbringen 45 Minuten auf dem Grabungs-gelände.



LERICI

Wundervolles Pisa

Mit klimatisierten Bussen und zu Fuß

Min. 20 Pers., max. unbegrenzt

Dauer: 4 Std.

€ 66

Einstmals war Pisa eine berühmte Seehandelsrepublik und Hauptrivale des nahe gelegenen Genua. Heute ist Pisa mit seinem auf einer grünen Wiese gelegenen Schiefen Turm und der angrenzenden Kathedrale und Taufkapelle ein beliebtes Tourismusziel. Verstreut über einen sattgrünen Golfraas liegen vier weiße Gebäude: die Kathedrale, ihr Glockenturm (der Schiefe Turm), die Taufkapelle und die Friedhofsanlage von Camposanto. Alle vier Gebäude wurden aus den gleichen Baumaterialien errichtet, besitzen vergleichbare Dekore mit überwiegend kreisförmigen Elementen, die dem Campo ein angenehm einheitliches Erscheinungsbild geben.

Der Bau der Kathedrale begann im Jahr 1063, um die Einwohner Pisas an die Zurückdrängung der Sarazenen in Sizilien zu erinnern. Ihre Innensäulen stammen von Rückeroberungen aus muslimischen Gebieten während dieser Zeit. Die Halbkuppel der Kathedrale ist mit wunderbaren Mosaiken von Cimabue aus dem dreizehnten Jahrhundert versehen. Der Schiefe Turm wurde ursprünglich als Glockenturm der Kathedrale errichtet. Mit seinem Bau wurde im Jahr 1174 begonnen, fertiggestellt wurde er allerdings erst im Jahr 1350.

Seine Schiefelage (4m an der Spitze) wurde durch Absenkungen seines aus Schwemmland bestehenden Untergrundes verursacht, das dem Gewicht des Turmes nicht standhalten konnte. Die Konstruktion des Turms ist zylindrisch mit sechs offenen Galerien, die durch die Schiefe den Eindruck einer Aufwärtsspirale erzeugen. Die weiter unten gelegenen Blinden Arkaden sind mit Rautenmustern im für Pisa typischen Stil verziert. Die 294 Stufen des Turms führen zu einer Dachterrasse hinauf, von der aus man einen herrlichen Ausblick hat.

Nach der geführten Besichtigung des Turms haben Sie noch etwas Zeit für die Erkundung des Geländes, danach besteigen Sie wieder den Bus und es geht zurück nach Lerici.

Sie treffen Ihren Reiseführer bei der Ankunft in Pisa

Im Ausflugspreis enthalten sind die Eintrittsgelder für die Kathedrale und die Taufkapelle

Sollten in der Kathedrale oder der Taufkapelle gerade religiöse Veranstaltungen stattfinden, erhalten Sie ihre Erklärungen außerhalb der Gebäude

1 Stunde Fahrtzeit nach Pisa

Nach der Führung haben Sie noch etwas Zeit für eigene Erkundungen

Fußweg vom Parkplatz bis zur Piazza – 15 Minuten

Im Ausflugspreis inbegriffen sind die begleitete Fahrt von Lerici nach Pisa und zurück, ein Fremdenführer in Pisa, Eintrittsgelder für die Kathedrale und die Taufkapelle, sowie Parkplatzgebühren und die City Tax in Pisa

Für den Besuch der Kathedrale ist angemessene Kleidung erforderlich.



Die Treppe zum Himmel ... Cinqueterre

Per Minibus und zu Fuß

Min. 15, max. 20 Pers.

Dauer: 5 Std.

€ 75

Für diesen Ausflug benutzen wir einen Minibus, das größte Verkehrsmittel, das für die schmalen Straßen durch die Cinqueterre zugelassen ist. Der Bus verlässt Lerici und biegt auf die landschaftlich schöne "Litoranea", eine im Jahr 1960 erbaute Straße, die La Spezia mit der Küste der Cinqueterre verbindet. Die Landschaft ist atemberaubend mit bezaubernden Ausblicken über den Golf von La Spezia, auch bekannt als "Golf der Poeten", denn unter anderen verbrachten Lord Byron, Shelley und D.H. Lawrence hier ihre Zeit und ließen sich von der Schönheit der Gegend inspirieren.

Während Sie die Küstenstraße entlangfahren, entfaltet sich vor Ihren Augen ein Kaleidoskop zauberhafter Landschaften: Berghänge mit Koniferenwäldern, Gelände mit Kastanien- und Eichenbäumen zwischen dem Golf von La Spezia und der Küste der Cinqueterre und Buschland, wenn man die offene See erreicht. Am höchsten Punkt der Straße eröffnet sich dem Blick die gesamte Küste der Cinqueterre vom Vorgebirge von Montenero bis zur Landzunge von Mesco; 18 Kilometer Küste und fünf kleine Dörfer. Bevor im Jahr 1874 eine Eisenbahnlinie errichtet wurde, konnte man nur per Boot oder zu Fuß von einem Dorf zum nächsten gelangen.

Das erste Dorf auf unserer Route ist Riomaggiore, neben Manarola eines der steilsten Dörfer der Region. Riomaggiore ist das südlichste und zweitgrößte Dorf der Cinqueterre und stammt aus dem achten Jahrhundert. Es besteht aus einer kleinen Gruppe typischer Steinhäuser mit farbenfrohen Fassaden und Schieferdächern, die sich an beiden Seiten der Hauptstraße aneinanderreihen. Das Kastell der Familie Turcotti, das über dem Dorf thront, diente früher dem Schutz der Einwohner gegen Piratenangriffe durch türkische Sarazenen.

Unser Ausflug führt uns weiter auf 300 Meter über dem Meeresspiegel in das kleine Dorf Volastra; die Straße ist eng und gewunden, und Sie werden bald verstehen, warum hier nur kleine Fahrzeuge erlaubt sind. Das Dorf ist ein ländliches Paradies mit Trockenmauern, Weinbergen, Oliven- und Zitronenbäumen und duftenden Kräutern. Nach einem kurzen Spaziergang durch die Weingärten besuchen wir eine Cantina, um einige lokale Weine zu probieren.

Danach besteigen Sie wieder den Minibus und fahren nach Manarola, dem ältesten und romantischsten Dorf der Cinqueterre hoch, oben auf einem einsamen Felsen gelegen. Die farbenfroh gestrichenen Häuser scheinen den Hang hinunter kopfüber ins Meer zu purzeln. Hier gibt es faszinierende Ausblicke über das Mittelmeer und die steilen Weinterrassen, die hervorragende Weine und bernsteinfarbenen, Sciaccheta genannten Traubensaft hervorbringen.

Der Teil des Dorfes in der Nähe der Bahnlinie und des Hafens erscheint manchmal recht überlaufen, geht man jedoch weiter bergauf, verflüchtigen sich die Touristenmassen und übrig bleibt der authentische Charme des Dorfes mit herrlichen Fotomotiven und spektakulären Ausblicken. Der Rückweg führt Sie Stufen hinunter und durch ein Labyrinth faszinierender kleiner Straßen. Entzückende Überraschungen auf dem Weg: das alte Rad einer Wassermühle, das dem Dorf seinen Namen gab, kleine lokale Winzereien und attraktive Kunstgewerbeläden. Nach einer Stadtführung zur Orientierung bleibt in Manarola noch etwas Zeit, bevor Sie zurück zum Minibus gehen (ein steiler fünfzehnminütiger Fußweg vom Zentrum des Dorfes bis zum Busparkplatz – 1,5 Kilometer).

Dieser Ausflug ist für Personen mit eingeschränkter Mobilität nicht geeignet. Es gibt zahlreiche Wegpassagen, die steil aufwärts und abwärts verlaufen und enge mit Kopfsteinen gepflasterte Straßen.

Die Fahrt von Lerici nach Volastra dauert eine Stunde, und von dort aus benötigt man 45 Minuten, um Manarola zu erreichen. Die Rückfahrt von Manarola nach Lerici dauert eine Stunde.

Sie haben die Gelegenheit, zwei Weine zu probieren.



Jeder Stein eine Geschichte: Luni & Sarzana

Dieser Ausflug wird montags nicht angeboten

Mit klimatisierten Bussen

Min. 15, max. 20 Pers.

Dauer: 4 ½ Std.

€ 64

Darüber, wie Luni seinen Namen bekam, existieren unterschiedliche Theorien; einige erzählen, die Stadt sei der Mondgöttin Luna geweiht, andere behaupten, die Form der Siedlung und der halbmondförmige Hafen seien der Grund und noch andere sagen, der Name stamme von einem alten Wort für Marsch, und tatsächlich war die Gegend um Luni Marschland, das von den Römern nutzbar gemacht wurde.

Im Jahr 177 vor Christus wurde Luni zur römischen Kolonie. Von den Römern wurde es geschätzt, da seine strategische Lage ihnen die Kontrolle der ligurischen und etruskischen Ländereien erlaubte. Aber Luni war auch eine wichtige landwirtschaftliche Kolonie, in der Wein und Käse produziert wurden, und die nahegelegenen Marmorsteinbrüche lieferten das Rohmaterial für Statuen und Säulen zu Ehren des Römischen Imperiums.

Im fünften Jahrhundert wurde Luni Sitz einer Diözese, die nicht nur religiöse Macht besaß, sondern bis zum Jahr 1204 auch politisches und administratives Organ der Stadt war, als der Bischofssitz nach Sarzana verlegt wurde.

Die nachfolgenden Jahrhunderte brachten hingegen nur Leid nach Luni; das Gebiet wurde nacheinander von den Goten, Byzantinern, Langobarden und dem maurischen Taifa von Denia beherrscht und außerdem durch Piraten geplündert und gebrandschatzt. Und als ob diese Stadt nicht schon genug gelitten hätte, gaben ihr im Mittelalter auch noch Malariaepidemien den Rest. Im Jahr 1058 zog fast die gesamte Einwohnerschaft nach Sarzana, andere Flüchtlinge gründeten die Ortschaft Ortonovo.

Das archäologische Gelände von Luni wurde im Jahr 1964 eröffnet. Die Hauptattraktion ist das elliptische Amphitheater, das bis zu siebentausend Zuschauer fasste, um den Todeskampf der Gladiatoren zu beobachten. Weitere eindrucksvolle Ruinen sind der Große Tempel und das Forum.

Von Luni nach „Lunae“! Nach der Besichtigung der archäologischen Stätten geht es weiter nach „Lunae“, einem aus dem achtzehnten Jahrhundert stammenden Weingut der Familie Bosoni. Paolo Bosoni, der Gründer und treibende Kraft hinter der „Cantina Lunae“, setzt eine stolze Familientradition sorgfältigen Weinbaus fort. Sie haben die Gelegenheit, einige seiner Weine zu probieren und sich selbst von deren Qualität zu überzeugen.

Unser letzter Haltepunkt ist die mittelalterliche Stadt Sarzana, ein wichtiger Rastpunkt auf der Via Francigena, der Hauptpilgerroute aus dem Norden nach Rom. Besonders berühmt ist Sarzana für seine mittelalterlichen Befestigungsanlagen, die um das Jahr 1500 von den Florentinern vergrößert und teilweise wieder aufgebaut wurden; seine pentagonal angelegten Mauern sind ein interessantes Beispiel militärischer Architektur der Renaissance. Glanzpunkte des Stadtrundgangs sind die Zitadelle, die befestigte Altstadt, die auf Geheiß von Lorenzo il Magnifico errichtete „Fortezza Firmafede“ und die alten Stadttore und Wachtürme.

Am Ende des Ausflugs und bevor es zurück nach Lerici geht, haben Sie noch etwas Zeit, um Sarzana auf eigenen Faust zu erkunden.

Die Fahrt von Lerici nach Luna dauert 45 Minuten, die Fahrt zwischen Sarzana und Lerici dauert ebenfalls 45 Minuten.



PORTOFINO

Die Ursprünge Portofinos gehen bis ins Römische Reich zurück, und nach Plinius dem Älteren wurde es damals aufgrund der dort immer wieder zahlreich gesichteten Delfine „Portus Delphini“ genannt, was „Hafen der Delfine“ bedeutet.

Der Benediktinerorden gründete in Portofino eine Abtei, doch verließ diese später wegen wiederholter Piratenangriffe. Im Jahr 1414 erwarb die Republik Genua Portofino und nach einer langen turbulenten Geschichte, während der die Stadt immer wieder von Invasoren heimgesucht wurde, wurde Portofino im Jahr 1815 dem Königreich Sardinien zugeschlagen. In den 1850er Jahren begannen englische Aristokraten im Glauben, die Überreste des Heiligen Georg lägen in der dortigen Pfarrkirche begraben, Portofino zu besuchen. Seit dieser Zeit hat sich das ehemalige Fischerdorf zu einer Spielwiese der Schönen und Reichen entwickelt und in einen Internationalen Ferienort ersten Ranges.

Portofino, das ist ein kostbares Juwel inmitten üppig grüner Landschaft, die sich bis zu einer von Yachten gesäumten Bucht hinunter erstreckt. Die schmalen, farbenfroh gestrichenen Häuser und der mondsichelförmige Hafen verschmelzen harmonisch mit exklusiven Boutiquen, Cafés und Villen. Ebenso malerisch wie kultiviert gilt Portofino weltweit als Paradies des Jet-Sets.



Trekking ab San Fruttuoso

Min. 15, max. 30 Pers.

Dieser Ausflug ist für nur erfahrene Wanderer geeignet

€ 45

Sie nehmen das Tenderboot nach Portofino, wo Sie von Ihrem Reiseführer schon erwartet werden, um mit diesem gemeinsam an Bord der öffentlichen Fähre nach San Fruttuoso zu gehen. Während der Überfahrt informiert Sie Ihr Fremdenführer über die Gegend und die Natur vor Ort, während Sie die atemberaubenden Aussichten auf das Vorgebirge bestaunen.

San Fruttuoso, auch bekannt als San Fruttuoso di Camogli, ist ein kleines Juwel, gelegen in einer verschwiegenen Bucht zwischen Portofino und Camogli. Wenn auch nur ein kleiner Fleck in der bergigen Küstenlandschaft, so beherbergt San Fruttuoso ein direkt am Strand gelegenes Benediktinerkloster, das nur zu Fuß oder vom Wasser aus erreichbar ist. Diese schöne aus dem zehnten Jahrhundert stammende Abtei ist dem heiligen Fruttuoso geweiht, einem katalanischen Bischof, der unter dem römischen Imperator Valerian den Märtyrertod auf dem Scheiterhaufen fand. Der Legende zufolge erschien der heilige Fruttuoso fünf Mönchen im Traum, und er bedeutete ihnen den Ort, an dem seine sterblichen Überreste begraben werden sollten. Bis heute wird seine Asche als kostbare Reliquie im Innern der Klosterkirche aufbewahrt. Die zweite Sehenswürdigkeit von San Fruttuoso ist, abgesehen von den spektakulären Ausblicken und der glasklaren blauen See, die Statue des „Cristo degli Abissi“ (Christus der Abgründe). Eine wundervolle Jesusstatue mit zur Segnung ausgestreckten Armen, die im Jahr 1953 in 17 m Tiefe auf dem Grund der Bucht von San Fruttuoso aufgestellt wurde - genau dort, wo Dario Gonzatti, der erste italienische SCUBA-Taucher, im Jahr 1947 bei einem Tauchunfall den Tod fand. Seitdem ist der Standort der Statue ein Wallfahrtsort für Taucher aus aller Welt.

Bevor Sie die Trekkingtour beginnen, haben Sie noch Zeit, um die Abtei zu bewundern (von außen), und etwas über die Geschichte des Dorfes und der Abtei zu erfahren.

Die Trekkingroute führt durch den Nationalpark. Ein unbefestigter Feldweg führt das Vorgebirge hinauf durch den schattigen Wald aus Steineichen. Auf einer Höhe von ungefähr 250 m ebnet sich der Weg und eröffnet fantastische Ausblicke auf die abfallenden Klippen und das tiefblaue Mittelmeer. Die Vegetation ist ein Gemisch aus immergrünen mediterranen Sträuchern, Büschen und aromatischen Kräutern. Dem südlichen Hangverlauf des Vorgebirges folgend endet der Pfad direkt oberhalb von Portofino. Vergessen Sie auf keinen Fall, Ihre Kamera mitzunehmen, denn diese Wanderung beschert einige spektakuläre Fotomotive. Der Abstieg nach Portofino ist gepflastert und erlaubt den Blick über die Ostseite des Kaps und den schönen Golf von Tigullio.

Die Überfahrt mit der Fähre dauert 30 Minuten

Die Wanderung von San Fruttuoso nach Portofino dauert 2 ½ Stunden abhängig von der Marschgeschwindigkeit der Teilnehmer

Der Weg umfasst mehrere steile Auf- und Abstiege

Zu Beginn der Wanderung geht es steil bergauf: innerhalb von 40 Minuten von Meereshöhe bis auf 250 m Höhe

Sie benötigen Wanderschuhe, denn der Untergrund ist uneben

Dieser Ausflug findet abhängig von den Wetterbedingungen vor Ort statt



Kayakausflug um Portofino

Dauer: 2 ½ Std.

Schwieriges Gelände

Min. 6, max. 25 Pers.

€ 67

Unsere Kayaktour ist sicherlich die beste und ökologisch meist verträgliche Methode, die Schönheiten des Kaps von Portofino und des dortigen Meeresschutzgebietes zu erkunden. Während des Ausflugs werden Sie von einem Kayaklehrer und Ökoguide begleitet. Der Ausflug beginnt mit einem zwanzigminütigen Spaziergang entlang des Vorgebirges, der zum Sandstrand von Niasca führt. Hier beginnen Sie mit der Kayakerkundung von Portofino (1 ½ Std.). Gleiten Sie entlang einer der schönsten Küsten und bestaunen Sie die schroffen Klippe und türkisblauen Gewässer auf dem Weg zum Leuchtturm von Portofino. Die Landschaft ist atemberaubend und Sie haben außerdem die Gelegenheit, schwimmen zu gehen.

Nach einer angenehmen Bootsfahrt bis zur Küste spazieren Sie bis ans Ende des Dorfes Portofino und dann folgen Sie einem Pfad entlang des Vorgebirges hinunter zum Hotel Splendido. Die Wanderung dauert 20 Minuten

Sie werden mit allem Notwendigen, sowie Trinkwasser und einem Snack versorgt

Bitte bringen Sie Badeschuhe, Sonnenbrille, Sonnenschutzmittel, eine Kopfbedeckung und ein Handtuch mit

Tragen Sie Badebekleidung

Die Fahrt mit dem Kayak erfordert keine besonderen technischen Kenntnisse, nur angemessene körperliche Betätigung

Hin- und Rückweg umfassen jeweils eine zwanzigminütige Wanderung, die Kayakfahrt dauert 1 ½ Stunden.



PORTOFERRAIO, ELBA

Inseltour und Monte Capanne

Mit klimatisierten Bussen

Min. 20 Pers, max. 80 Pers.

Dauer: 4 ¼ Std.

€ 60

Von Portoferraio aus geht es auf einer landschaftlich schönen Strecke hinauf zum Hochland an der Westseite der Insel. Die Fahrt führt Sie durch das Zentrum der Insel und danach entlang der Küste bis zum Luxusbadeort Marciana Marina. Danach geht es in die Berge zur Seilbahnstation von Marciana Alta. Genießen Sie währenddessen die wunderschöne Landschaft, die sich bis zur Küste hinunter zieht und die Bergdörfer umgibt. Während der Fahrt erfahren Sie Wissenswertes über die Geschichte der Insel, ihre Kultur und Natur und das Abenteuer, das Sie hier erwartet.

Nach der Ankunft an der Seilbahnstation (Möglichkeit zur Benutzung von Toiletten) erklärt Ihnen Ihr Führer, wie man am besten die Bahnkabine besteigt und verlässt, und alle 20 Sekunden kann eine Kabine bestiegen werden (2 Personen je Kabine), die Sie innerhalb von 20 Minuten zur Bergspitze in 1010 Metern Höhe bringt. Die Ausblicke von Unterwegs und von der Bergspitze sind unvergesslich und Sie sollten unbedingt Ihre Kamera parat haben! Auf dem Gipfel des Monte Capanne angekommen genießen Sie den Blick über den Toskanischen Archipel und entspannen sich auf der Aussichtsterrasse.

Nachdem Sie sich etwas ausgeruht haben (ca. 30 Minuten), begleitet Sie Ihr Führer zum Bus zurück und es geht weiter nach Marciana Marina. Hier genießen Sie einen Bummel am Kai und stöbern ein wenig in den malerischen Geschäften des Dorfes. Nicht zu vergessen Elbas Parfüms und Weine: Bevor Sie den Bus besteigen, findet in einer typischen „Cantina“ noch eine kleine Verkostung der wunderbaren einheimischen Weine statt.

Mit dem Bus geht es zurück zum Schiff und auf dem Weg dorthin bewundern Sie noch ein letztes Mal den Monte Capanne und wissen: Sie waren dort und haben ihn bezwungen!

Sie fahren mit der Seilbahn auf den Monte Capanne.

In Marciana Marina haben Sie die Möglichkeit zu einem Einkaufsbummel.

Wir empfehlen Ihnen für diesen Ausflug gute Laufschuhe und einen Sonnenhut.

Dieser Ausflug wird Personen, die Probleme mit dem Laufen oder dem Herzen haben oder die unter Höhenangst leiden, nicht empfohlen.



Napoleontour“

Transport mit klimatisierten Bussen

Min. 20 Pers, max. 40 Pers.

€ 66

Der Ausflug beginnt mit einer Panoramafahrt durch das Hinterland von Napoleons Sommerresidenz. Die Villa San Martino liegt in einem mit Weinreben bewachsenen lieblichen Tal, einer Landschaft üppiger Vegetation fern ab von der Hitze und Hektik Portoferraio.

Der Kaiser ließ ein kleines Landhaus in eine vornehme Privatvilla umbauen. Das neoklassizistische Gebäude am Eingang des Grundbesitzes ist die Demidoff Galerie, erbaut im Jahr 1851 von Herzog Anatolio Demidoff. Demidoff war ein glühender Bewunderer des Kaisers, und seine Frau, Prinzessin Mathilda, war Napoleons Nichte. Das Gebäude wurde genutzt, um Demidoffs Sammlung napoleonischer Memorabilien zu beherbergen.

Die Villa San Martino liegt auf einer Terrasse über der Demidoff Galerie und besitzt acht Räume. Drei Räume wurden von Napoleon privat genutzt, drei weitere waren für seine Offiziere vorgesehen, die verbleibenden zwei – der „Deux Colombes“ Sitzungssaal und der Ägyptische Raum – wurden für Sitzungen und offizielle Empfänge genutzt.

Auf dem Rückweg machen Sie eine Pause in Porto Azzuro, wo Sie etwas Zeit haben, um durch die Gassen dieser von einer spanischen Festung überragten bezaubernden Stadt zu schlendern. Außerdem gibt es hier einen malerischen Fischerhafen und etliche Läden, in denen man Kristall und Mineralien kaufen kann. Außerdem machen wir Halt bei „La Chiusa“, einem alten Weingut, das versteckt in Weinfeldern hoch über dem Meer liegt. Das Gut stammt aus der Zeit um 1700 und umfasst ein Landhaus, einen Weinkeller und eine Miniatur-kapelle. Das Haus des Besitzers mit seiner zweiläufigen Außentreppe wurde nachträglich zu Anfang des neunzehnten Jahrhunderts hinzugefügt. In „La Chiusa“ war Napoleon zweimal zu Gast: nach seiner Ankunft auf Elba am 3. Mai 1814, während er darauf wartete, offiziell in Portoferraio willkommen geheißen zu werden, und danach noch einmal während einer Jagdpartie am Monte Fabbello.

Sie haben hier die Gelegenheit, einheimische Spezialitäten und eine Auswahl von drei Weinen zu kosten.

An Montagen ist die Villa San Martin geschlossen, Sie werden dann die Villa dei Mulini in Portoferraio besichtigen.

An Dienstagen ist die Villa dei Mulini geschlossen, Sie besichtigen dann stattdessen die Villa San Martino

Diese Tour findet nicht an Sonntagnachmittagen statt.

Wann immer die Museen eine Extra-Ausstellung beherbergen, wird auf den Ausflugspreis der Eintrittspreis hierfür aufgeschlagen.



FÜRSTENTUM MONACO, MONACO

Das Fürstentum Monaco liegt von Frankreich umschlossen an der Mittelmeerküste in der Nähe der italienischen Grenze und umfasst eine Fläche von ca. 2 Quadratkilometern. Dieser eigenständige Staat wird von Prinz Albert II regiert, einem Mitglied der Familie Grimaldi, die Monaco seit 1927 regiert. Glanz und Glamour, Promis und Casinos – das sind nur einige der Bilder, die das Fürstentum vor unseren Augen entstehen lässt. Der bekanntere Teil des Fürstentums ist Monte Carlo, doch besteht Monaco insgesamt aus vier Teilen. In Monaco Ville, dem alten Teil der Stadt, befindet sich der Prinzenpalast. Condamine ist das Hafenviertel. Fontvieille ist ein von Menschenhand künstlich geschaffenes Viertel an der Küste. Monaco ist ein Paradebeispiel für die Architektur der Belle Époque, die unter Napoleon III begann. Monaco trägt seinen königlichen Ruf nicht zu Unrecht. Von seiner herrlichen Umgebung über den vor Yachten berstenden Hafen, die Casinos und Designerboutiquen, glänzenden Partys, berühmte Events und das sonnenverwöhnte Klima scheint Monaco wirklich gesegnet zu sein. Es ist einer der wenigen Plätze weltweit, wo Exaltiertheit und Glanz an der Tagesordnung sind und alle, die dieses Bilderbuch der Prinzen und Prinzessinnen besuchen, in ihren Bann ziehen.

Während des Grand Prix de Monaco werden keine Ausflüge angeboten.

Ein Märchen in Monaco

Mit klimatisierten Bussen und zu Fuß

Min. 20 Pers, max. 30 Pers.

Dauer: 4 1/2 Std.

€ 68

Dieser außergewöhnliche Ausflug beginnt mit einer kurzen Fahrt durch Monacos Altstadt auf dem Felsen. Sie spazieren durch den atemberaubenden Garten von St. Martin hinauf zur Kathedrale, in der für Grace Kelly am 19. April 1956 mit einer religiösen Zeremonie ein Märchen begann. Unter den 600 Gästen der Feier waren zahlreiche Staatsoberhäupter und Diplomaten vertreten, aber auch der Schauspieler Cary Grant, Aga Khan, David Niven, Gloria Swanson, Aristoteles Onassis, Ava Gardner und viele andere... Das Brautkleid wurde unter strenger Geheimhaltung von MGMs Modedesignerin Helen Rose angefertigt, die auch die Bekleidung für die Grace Kelly Filme „High Society“ und „der Schwan“ entwarf. Es war das Hochzeitsgeschenk der MGM Studios und ist heute in Besitz des Philadelphia Museum of Art. In der Kathedrale besichtigen Sie die Grabstätten von Fürstin Gracia und von Fürst Rainier III.

Am Tag vor der kirchlichen Trauung wurde die standesamtliche Zeremonie im Thronsaal des Fürstenpalais abgehalten. Während der Besichtigung der Residenz seiner Durchlaucht, des Fürsten Albert II von Monaco, Gracias und Rainiers ältestem Sohn, sehen Sie auch Portraits der Fürstin.

Dann besteigen Sie wieder den Bus und es geht während einer kurzen Fahrt in den Distrikt Fontvieille auf einen Besuch des Rosengartens der Fürstin (am schönsten in den Monaten Mai und Juni), wo Sie eine lebensgroße, vom holländischen in Monaco lebenden Bildhauer Kees Verkade geschaffene Statue der Fürstin, sowie hunderte unterschiedlicher Rosensorten bewundern können – darunter die berühmte „Princess of Monaco“.

Die Räume des Fürstenpalais sind während der Monate April bis Oktober geöffnet.

Dieser Ausflug beinhaltet zahlreiche Wege zu Fuß

Für die Besichtigung des Felsens und der Kathedrale ist angemessene Kleidung vorgeschrieben (keine T-Shirts, keine Shorts – Schultern bedeckt).



Ausschließlich für Senkrechtstarter!

Aussichtsflug per Helikopter über Monaco und die französische Riviera

Transfer per Kleinbus zum Heliport von Monaco

20minütiger Aussichtsflug

Min. 4, max. 6 Pers. je Helikopter

€ 179

Der Helikopter erhebt sich senkrecht über den Heliport und beginnt einen spektakulären zwanzigminütigen Flug in Richtung italienischer Grenze, auf dem Sie die Schönheit Monacos entdecken. Sie haben herrliche Ausblicke auf den Felsen (Monacos Altstadt), den Prinzenpalast, die Kathedrale, in der Prinz Rainier und Prinzessin Grazia vermählt wurden und in der Jahre später ihr Sohn Prinz Albert Prinzessin Charlene heiratete, sowie auf das berühmte Ozeanografische Museum, das von Prinz Alberts Urgroßvater gegründet wurde. Danach überfliegen Sie den Hafen von Monaco mit seinen bezaubernden Kreuzfahrtschiffen und Schauplatz des legendären Formel Eins Rennens, des Grand Prix von Monte Carlo. Als nächstes sehen Sie das aus der Belle Epoque stammende Casino von Monte Carlo, wo viele ihr Glück machten oder aber verloren, danach die Strände von Larvotto, die berühmten Tennisplätze, auf denen das Monte Carlo Rolex Masters Turnier stattfindet, sowie einige der prächtigsten Hotels des Fürstentums. Monaco besitzt eine einzigartige architektonische Tradition, und man findet hier sowohl majestätische Gebäude der Belle Epoque, als auch herausragende Beispiele moderner Architektur.

Der Flug führt weiter zum Kap Martin und zum Dorf Roquebrune. Nachdem der Helikopter Menton erreicht und die Grenze zu Italien, geht es zurück über Saint Agnes, das höchstgelegene Dorf der Mittelmeerküste, Gorbio und La Turbie mit seinem berühmten "Tropaeum Alpium" oder Tropaeum Augusti, das Kaiser Augustus errichten ließ, um seine Eroberung Galliens und den Sieg über die Ligurer vor mehr als 2000 Jahren zu feiern. Außerdem erkunden Sie aus der Vogelperspektive das mittelalterliche Dorf Eze, das auf einer Klippe liegt, und bevor es zurück nach Monaco geht, auch Villefranche und Cap Ferrat.

Sie müssen auf diesem Ausflug Ihren Ausweis (Reisepass) mitführen

Der Helikopter ist ein Modell H130

Der Transfer zum Heliport dauert 10 Minuten

Die Abfolge der überflogenen Orte kann sich abhängig vom Wetter ändern.

